

50018 Präsentation und Moderation

WS 2015/16, VU, 3 ECTS, 2 Std.

Mag.a Pamela Bartar MAS, Dipl.-M.b. Sylvana Kroop

Mailto: pamela.bartar@univie.ac.at

INHALTE & ZIELE

Baukasten für Präsentation, Vortrag und Moderation

Von der klassischen Rhetorik zum zeitgemäßen Storytelling in Theorie und Praxis

Exkurs I: Umgang mit Lampenfieber

Exkurs II: Grundlagen aus der interkulturellen Kommunikation

Zu allen Themenfeldern sind entsprechende UE für Ihre Praxis vorgesehen.

Sie haben einen Überblick über zeitgemäße Formen der Präsentation für ihren Universitäts- und Berufsalltag. Sie erhalten einen Einblick in die Welt der Moderation. Sie bauen ihre Kompetenzen für die Praxis aus. Nichtziele sind – in Abgrenzung zu benachbarten Themenfeldern – Verhandlungstraining und Online-Marketing.

LERNPLATTFORM

Alle Materialien, Orientierung zur Bewältigung der Aufgaben, sowie die Möglichkeit zum Austausch in der Lerngruppe stehen für Sie auf der Lernplattform bereit. Bitte stellen Sie ihre Hausübungen und Abschlussarbeiten ebenfalls für alle TeilnehmerInnen dort zur Verfügung.

<http://cewebs.cs.univie.ac.at/praes/ws15>

Login auf dieser Plattform /User: aMatrNr. (z.b. a9506264) /Pass: Unet Passwort

LEISTUNGSNACHWEISE FÜR DEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- 1 Kurzreferat zu einem abgestimmten Thema mit der Sprechzeit von 10 Minuten (in Abstimmung mit der Kursleitung weniger oder mehr!)
- Schriftliche Semesterarbeit:
Die theoretische Auseinandersetzung zu einem Thema aus dem Feld Präsentation und Moderation auf der Basis der vorgeschlagenen Literatur – Diese muss mindestens 10.000 Zeichen beinhalten und den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechen sowie eine Inhaltsangabe sowie Referenzen bzw. Literaturangaben beinhalten

BEURTEILUNGSSCHLÜSSEL

Die Endnote setzt sich aus der Beurteilung von drei Aspekten zusammen:

- 20 % aktive Mitarbeit
- 40 % Kurzreferat, Thema nach Abstimmung aus dem Bereich Präsentation & Moderation inkl. Upload der PPT (oder Alternativen) und eines „Stichwortzettels“ auf dem Wiki der Lernplattform
- 40 % Abgabe der Semesterarbeit

Die Anwesenheit bei den Veranstaltungen ist Voraussetzung für den Abschluss. Es können 2 Stundeneinheiten (zu je 45 Min.:) ohne Entschuldigung (ärztliches Attest etc.) gefehlt werden.

SEMESTERPLAN / TERMINE IM ÜBERBLICK

- **SA, 11.10.2014 11:30-15.30 Seminarraum 6, Währinger Straße 29 1.OG**
Vorbereitung, Referatsverteilung
Grundlagen zu Präsentation & Moderation
Feedbackregeln und Analysegrundlagen
- **SA 24.10.2014 11.30-15.30 Seminarraum 6, Währinger Straße 29**
Rhetorik (Theorieinput & Übungen)
- **SA 07.11.2014 11.30-16.30 Seminarraum 6, Währinger Straße 29**
Referate mit Feedbackrunden
- **SA 28.11.2014 11.30-16.30 Hörsaal 1, Währinger Straße 29**
Referate mit Feedbackrunden
- **Mi 07.01.2015 ABGABE DER SEMESTERARBEIT**
- **SA 16.01.2015 11.30-16.30 Hörsaal 1, Währinger Straße 29**
Vertiefung Moderation
Übungen zu Moderation
Ersatztermin für Referate mit Feedbackrunden
Feedback zu Semesterarbeiten

Freiwillige Exkursion/en in der Gruppe nach Terminangebot:

- **Science Slam Wien** Do 19.11.2015, 20:00 Wiener Metropol, Hernalser Hauptstraße 55, 1170 Wien (U6 Alserstraße), Zählkarten unter: www.scienceslam.at/karten-metropol
- **Scienceprogramm der Wiener Volkshochschulen:** Termin nach Angebot
- **Antrittsvorlesung an der Universität Wien,** Termin nach Angebot



VIEL ERFOLG!

ANHANG: THEMENAUSWAHL, -VORSCHLÄGE FÜR KURZREFERATE

- 1) Die Geschichte der Rhetorik
- 2) Massenhretorik (Rhetorik der Werbung, Propaganda etc.) versus Berufsrhetorik (Politik, Wissenschaft etc.)
- 3) Kampfrhetorik & Formen manipulativer Rhetorik
- 4) Aufbau einer Rede nach dem Muster der klassischen Rhetorik (Phasen einer Rede & Funktion)
- 5) – 8) Rhetorische Mittel: Stilfiguren der klassischen Rhetorik (Herausgriff eines Bündels von Mittel und Beispiele dazu aus der eigene Studien/Lehr/Forschungssituation)
- 9) Referate im Studienalltag
- 10) Moderieren von Meetings und Workshops im Berufsalltag
- 11) Präsentationen und Moderationstools im Lehralltag
- 12) Was ist soziale Kommunikation (zum Beispiel Karl Delhees (1994) Kapitel 1)
- 13) Verbale und Nonverbale Kommunikation (Zum Beispiel arl Delhees (1994): Kapitel 4)
- 14) Körpersprache (Literatursammlung von Samy Molcho auf der Lernplattform)
- 15) Symbolische Kommunikation (Karl Delhees (1994): Kapitel 5)
- 16) Zuhörkommunikation (zum Beispiel Karl Delhees (1994): Kapitel 7)
- 17) Störungen und Konflikte (zum Beispiel Karl Delhees (1994): Kapitel 9)
- 18) Die Gruppe als Kommunikationssystem (zum Beispiel Karl Delhees (1994): Kapitel 10)
- 19) Visuelle / multimediale Kommunikation für Präsentationen plus Beispiele
- 20) Online Präsentation & Webinar: Spezifika & Enabler
- 21) Unterschied von Texten zum Lesen und Hören
- 22) Performance Lectures in Wissenschaft und Kunst
- 23) Spezifika von Präsentationen im Wissenschaftsumfeld im Vergleich zu Präsentationen aus dem Marketing
- 24) Interkulturelle Aspekte in Moderationen und Präsentationen inkl. eines Beispiels
- 25) Individueller Themenvorschlag

.
. .
. .
. .